

Erzähl mir was vom Leben Miteinander essen



Brotvermehrung

5. Fastenwoche - Pfarrkirche Gädheim

- Wir starten jetzt in die fünfte Fastenwoche oder sind schon mittendrin.

Herzliches Willkommen zu diesem Impuls, in dem es um das Miteinander essen geht. Essen und Trinken sind lebenswichtig.

Und wenn es in Gemeinschaft möglich ist - mit der Familie und Freunden - um so schöner. Auch so wird Essen zum Genuss. In den letzten Wochen der Fastenzeit haben wir uns mit dem Verloren sein, mit Freundschaft, mit Festen und Feiern und dem Sehen beschäftigt.

Wie erleben wir das tägliche Essen und das miteinander essen? Gott sorgt auch für uns - für das tägliche Brot.

- Eigene Geschichte zum Thema erzählen: Erzählt einander vom letzten gemeinsamen Essen in der Familie! Was hat euch geschmeckt? Wo kocht die Mama immer zu wenig? Was ist dein Lieblingsessen, was mag ich nicht? Erzählt einander alles über's Essen!

Jesus schenkt den Menschen Brot

Jesus geht mit seinen Jüngern in eine einsame Gegend.
 Aber eine große Menschenmenge folgt ihm.
 Jesus spricht lange zu ihnen von Gott
 und vom Reich Gottes, das kommen wird.
 Am Abend sagen die Jünger zu ihm:
 „Schick die Leute heim, sie haben Hunger!“
 Jesus antwortet ihnen:
 „Gebt ihr ihnen zu essen!
 Wieviel Brot habt ihr?“
 Da sagt Andreas:
 „Hier ist ein Junge, der hat fünf Brote und zwei Fische;
 doch was ist das für so viele!“
 Jesus aber sagt den Leuten,
 sie sollen sich alle ins Gras setzen.
 Er nimmt die Brote und die Fische,
 betet das Dankgebet und segnet sie.
 Dann bricht er das Brot
 und sagt zu seinen Jüngern:
 „Teilt aus!“
 Die Jünger teilen aus.
 Alle Menschen essen von dem Brot und werden satt.
 Es bleiben am Ende von den Resten sogar zwölf Körbe voll übrig.

Johannes 6, 1-13

- Holt euch ein Stück Brot und teilt es miteinander
- Gebet

Guter Gott,
die Geschichten unseres Lebens sind auch deine
Geschichten.
Du gehst mit uns auf allen Spuren unseres Lebens.
Unsere Lebensgeschichten sind eng mit dir verbunden.
Das spüren wir mal mehr, mal weniger.
In jedem Beginn bist du da und auch am Ende und auch
dazwischen.
Nicht alles läuft nach Plan. Manches müssen wir anpassen,
auf anderes werden wir gestoßen, manches erleben wir als
Glück, andere Erfahrungen stecken voller Brüche.
Manches geht gut aus, anderes nicht.
Immer und überall bist du, Gott, dabei, denn du hast uns
Menschen schon immer geliebt. Ganz egal, was auch
passiert, auf dich können und dürfen wir vertrauen. Schritt
für Schritt gehen wir unsere Wege - mit dir.
Auch alles unvollendete wirst du, Gott zu Ende bringen -
vollenden. Danke, Gott!

Gesegnete Fastenzeit!